

Allgemeine Hinweise

Reffen des Großsegels (das ist so eine Sache.....):

Die „Bülle-Kapp“ verfügt für das Groß über ein sogenanntes „Patentreff“, welches früher mal recht verbreitet und „der letzte Schrei“ war. Hierzu wird der Großbaum mittels Kurbel (am Lümmelbeschlag) gedreht und das Groß soll sich dann um den Baum wickeln, was ein stufenloses verkleinern der Segelfläche ermöglichen soll. Im Prinzip nicht schlecht, aber der Verfasser hat es mal ausprobiert – haut nicht hin weil:

- Ø Der Baumniederholer ausgehängt werden muss (gerade bei viel Wind echt blöde)
- Ø Das (neuere) Groß so geschnitten ist, dass es sich nicht rollen lässt, bzw. bei Anwendung roher Gewalt dies dem Segel nicht gut tut.

Diese Probleme sind bekannt. Im nächsten Winter kommen Reffkauschen ins Groß und es wird auch entsprechende Beschläge an Mast und Baum geben, sodass ein problemloses und schnelles Reffen möglich sein wird.

Der Motorschacht

Unter anderem aus Sicherheitsgründen, wurde darauf verzichtet, den „alten“ etwas leistungsschwachen Elektromotor zu behalten und zu benutzen.

Es gab nur die Möglichkeit, den Außenborder (>>>> Hinweise zum Motor <<<<) im Schacht zu montieren.

Aber: Bei schneller Rückwärtsfahrt oder etwas stärkeren Wellen von hinten, schwappt Wasser über die niedrigste Stelle des Schachtes (Motorhalterung) in die hintere Backskiste. Es gibt dort einige Durchlässe für Elektrokabel, die nicht dicht sind. Steigt nun der „Pegel“ in der Backskiste läuft Wasser über die „Batterieabteilung“ ins Schiff und der Teppichboden wird nass.

Also eine Bitte:

Schaut bitte regelmäßig während Ihr das Schiff benutzt mal hinten rein. Eine Handlenzpumpe ist für den Fall der Fälle vorhanden.

Auch dieses Problem wird im Winter behoben werden.

Bitte Seemannschaft beachten

- Ø Eigene Festmacher benutzen
- Ø Vor Einfahrt in einen Hafen Festmacher und Fender richten
- Ø Umsichtig im Hafen mövriieren
- Ø Ruhige aber bestimmte Kommandos geben
- Ø Bootshaken bereitlegen
- Ø Wenn es mal nicht gleich klappt, Ruhe bewahren und Manöver einfach noch mal fahren
- Ø Beim Anlegen in der Schweiz: Gastlandflagge an der Flaggleine steuerbords setzen
- Ø Gastliegergebühren bitte gleich beim Hafenmeister entrichten („Bringschuld“)
- Ø Immer dran denken: Ihr repräsentiert den Segelclub I zhang
- Ø Die „Eignerflagge“ darf im Hafen gerne an der Flaggleine backbords gesetzt werden (oder am Vorstag über das Spifall)
- Ø Bitte Eure Bootsbenutzung im Logbuch dokumentieren (wegen der Abrechnung der Nutzungsgebühren)
- Ø Gebühren: 10,00 EUR/Tag, 30,00 EUR/Wochenende und 130,00 EUR/Woche
- Ø Die Gebühren werden nach den Einträgen im Logbuch vom Konto des Nutzers abgebucht

Ø Hierzu ergeht aber in Kürze noch eine detaillierte Nutzungsordnung, die auch im Internet veröffentlicht wird

Wenn etwas zu Bruch geht, bitte meldet Euch gleich bei Jürgen oder Marina Kupferschmitt (07732/929540) oder einem Mitglied der Vorstandschaft - kann ja jedem mal passieren, man macht es ja nicht mit Absicht.